Vorbemerkung. Von Untersekunda bis Sexta sind die Klassen doppelt und zwar als Wechselcoeten. IIB¹ bezeichnet den Oster-, IIB² den Michaelis-Coetus der Untersekunda (Jahreskursus von Ostern zu Ostern, bezw. von Michaelis zu Michaelis) u. s. f.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

a. Gymnasium.

Unterrichtsgegenstand	IA	IB	IIA	IIB¹	IIB²	IIIA¹	IIIA²	IIIB¹	IIIB²	IV¹	IV²	V¹	V²	VI¹	VI²	Sa.
Religionslehre†)	2		2	2		2		2		2		2		3		17
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Latein	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	130
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	61
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	36
Hebräisch*)	2		2			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Polnisch*)	2 Abteilungen à 2 St.							—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	47
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Jüdische Religionslehre	—	—	—	—	—	—	—	2		2		2		3		9
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	2*)									2	2	2	2	2	2	14
Singen	1*)					—	—	—	—	1		2		2	2	9
Turnen	1*) 10 Züge à 2 St.															20

b. Vorschule.

Unterrichtsgegenstand	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse A	3. Klasse B	3. Klasse A und B	3. Klasse Summa	Summa
Religionslehre	2	2	—	—	2	2	6
Deutsch	5	2	—	—	—	—	12
Orthographie		3	1	—	1	2—1	
Lesen	2	3	2 3	3 3	—	5—6	24
Schreiben	3	4	3 ×	3	1	4—4	
Rechnen	4	5	3	3	2	5—5	17
Geographie	2	—	—	—	—	—	2
Naturgeschichte	1	—	—	—	—	—	1
Zeichnen	2	—	—	—	—	—	2
Singen	1	1	—	—	—	—	2

Erläuterung zur dritten Klasse. A = obere Abteilung, B = untere Abteilung. Jede Abteilung hat 6 Stunden allein; zusammen (bezw. gemeinsam) haben sie 12 Stunden, nämlich 2 Stunden Religion, 1 Orthographie, 1 Schreiben, 2 Rechnen, außerdem A 3 Stunden Lesen, während B 3 Stunden Schreiben, und B 3 Stunden Lesen, während A 3 Stunden Schreiben hat, veranschaulicht durch ×.

†) Bezüglich der katholischen Religionslehre siehe Schluß der Übersicht pag. 14.
*) Fakultative Unterrichtsstunden.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Semester 1888/89. (Sommer-Semester 1888 siehe umstehend.)

Nr.	Lehrer	Ordinariat	IA	IB	IIA	IIB¹	IIB²	IIIA¹	IIIA²	IIIB¹	IIIB²	IV¹	IV²	V¹	V²	VI¹	VI²	Vorschule I. Klasse	Vorschule II. Klasse	Vorschule III. Klasse	Summa	Bemerkungen.
1.	Director Professor Dr. **Pasch**	IA	8 Latein	2 Latein 3 Griech.																	13	
2.	Professor Dr. **Wienzner**	IB		6 Latein	2 Relig. 7 Griech.	2 Religion*)															17	*) Schulamtskandidat Balthasar.
3.	Professor **Ulrich**		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.																19	
4.	Professor Dr. **Fedde**	II B¹	3 Griech.			3 Deutsch 6 Latein															18	
5.	Oberlehrer **Zimpel**	II A	3 Deutsch 3 Griech.	3 Griech.	6 Latein							2 Deutsch 6 Latein									20	
6.	Oberlehrer **Sockow**	IV²	2 Religion 2 Hebräisch		2 HebrGrech.*)									3 Gesch. u. Geogr.							20	*) Schulamtskandidat Balthasar. **) Davon 3 St. (Kopse) Probekand. Fiedl.
7.	Oberlehrer **Müller**	II B²			3 Deutsch 2 Latein		3 Deutsch 8 Latein 3 Gesch.														20	*) Davon 3 St. (Gasser) Schulamtskand. Gumpert. dazu 4 Turnen.
8.	Oberlehrer Dr. **Speck**	III A²					7 Griech.	2 Religion 3 Deutsch 9 Latein*)													21	dazu 4 Turnen.
9.	Oberlehrer Dr. **Wolff**	III A¹	8 Franz.	8 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Deutsch 9 Latein													21	*) Schulamtskand. Kramer.
10.	Oberlehrer Dr. von **Stojentin**	III B²								2 Deutsch 9 Latein 2 Franz.	2 Franz.										22	dazu 4 Turnen.
11.	Ordentlicher Lehrer Dr. **Degner**	III B¹				3 Griech.				3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.										21	
12.	Ordentlicher Lehrer **Schaube**		3 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.				3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		2 Religion 2 Deutsch 9 Latein										20	
13.	Ordentlicher Lehrer Dr. **Linke**	IV¹						7 Griech.						4 Rechn. 2 Naturg.		4 Rechn. 2 Naturg.					14	
14.	Ordentlicher Lehrer **Beyer**					4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.					4 Rechn.					14	
15.	Ordentlicher Lehrer Dr. **Götschmann**							3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.						2 Deutsch 9 Latein 4 Franz.*)						24	*) Wetekamp für Thiel.
16.	Ordentlicher Lehrer **Thiel**	VI²							7 Griech. 2 Franz.*)	2 Religion 2 Griech.*)				2 Religion 2 Deutsch 9 Latein							22	*) Probekand. Ficus.
17.	Ordentlicher Lehrer Dr. **Schmidt**	VI¹								7 Gesch.						3 Religion 3 Deutsch 9 Latein					22	
18.	Ordentlicher Lehrer Dr. **Fallmann**	VII²										2 Dtsch.*) 4 Gesch. u. Geogr.				2 Deutsch 9 Latein					21	*) Probekand. Fiedl.
19.	Ordentlicher Lehrer Dr. **Wiedemann**	VII¹			3 Gesch.	3 Gesch.						2 Math.*) 2 Naturg.*)	4 Math. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg. 4 Franz.							24	*) Schulamtskand. Lübeck (vergl. Thiel).
20.	Ordentlicher Lehrer **Wetekamp**							3 Franz.								2 Schrb. 2 Naturg. 2 Zeichnen		4 Relig. 3 Deutsch 4 Rechn. 2 Lesen 2 Geogr. 3 Schrb. 2 Zeichn.			20	2 Zeichn., im Sommer in VII, im Winter in VII.
21.	Vorschullehrer **Lehmann**	1. Vorschulklasse												2 Schrb.	2 Schrb.		2 Schrb.	1 Naturg.	2 Relig. 5 Deutsch 5 Rechn. 4 Schrb. 2 Lesen		28	dazu 4 Turnen.
22.	Vorschullehrer **Walter**	2. Vorschulklasse																1 Gesang	1 Gesang	2 Relig. 6 Deutsch 5 Rechn. 5 Schrb. 5 Lesen 2 Orth. 6 Rechn.	28	dazu 4 Turnen.
23.	Vorschullehrer **Böer**	3. Vorschulklasse																			12	2 Zeichn., im Sommer in VII, im Winter in VII.
24.	Zeichenlehrer **Paiser**		2 Zeichnen (fakultativ)									2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen					9	
25.	Gesanglehrer **Thoma**		1 Gesang						1 Gesang			1 Gesang		2 Gesang		2 Gesang	2 Gesang				9	
26.	Jüdischer Religionslehrer Dr. **Samuelsohn**									2 jüd. Religion	2 jüd. Religion	2 jüd. Religion		2 jüd. Religion		2 jüd. Religion					8	

Die Verteilung der Stunden im Sommer-Semester 1888

war dieselbe wie die vorstehend verzeichnete im Wintersemester, nur daß der ordentl. Lehrer Thiel wegen Beurlaubung gänzlich vertreten wurde: Schulamtskandidat Gumpert gab in IIIA² 7 St. Griech. und in V² 2 St. Deutsch und 9 St. Latein, zusammen 18 St.; die übrigen 6 St. wurden von dem ordentl. Lehrer Wetekamp gegeben, welcher seinerseits wieder um 6 St. durch den Schulamtskandidaten Lübeck entlastet wurde, wie es zu der noch nötigen Schonung des ord. L. Thiel auch während des Winters geschehen und vorher auf p. 4 und 5 angegeben ist. Außerdem waren während des Sommers stellvertretend beschäftigt die Schulamtskandidaten Semrau in VI² mit 3 St. Gesch. u. Geogr., Kramer IIB² 3 St. Gesch., Altmann IIIA¹ 3 St. Lat. (Caesar), Balthaser VI 3 St. Rel. und die Probekandidaten Dr. Lewy IV² 3 St. Lat. (Nepos) und VI¹ 3 St. Gesch. u. Geogr., Ficus IIIB¹ 7 St. Lat.

---

3. Die während des Schuljahres 1888/89 absolvierten Pensen.

A. Im Gymnasium.

Prima A.

Ordinarius: Direktor Professor Dr. Paech.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte nach Hollenberg, Hülfsbuch. Erklärung des Galaterbriefes. Oberlehrer Suckow.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte: Lessing, Herder, Goethe, Schiller. Lektüre: Sommer: Goethes Iphigenie. Winter: Lessings Laokoon. Monatlich ein Aufsatz, wenn nötig, nach vorangegangener Besprechung. Oberlehrer Zimpel.

Themata: 1. Die Handlung in Euripides' „Iphigenie in Taurien". — 2. Mit welchen Gründen weist in Goethes „Iphigenie" Iphigenie den Antrag des Thoas zurück? — 3. Warum ist Orest in Goethes „Iphigenie" ein trauriger Mann? (Klassenarbeit.) — 4. Wie hat Goethe die Fehler der Euripideischen Iphigenie in der Führung der Handlung vermieden? — 5. Die Handlung in Lessings Jugendlustspiel „Die Juden". — 6. Wie verteidigt sich in Platos Apologie (Kap. 11—15) Sokrates gegen die Anklage des Meletos? — 7. Die Handlung in Lessings „Emilia Galotti". — 8. Lessing irrt sich, wenn er (Laok. Stück I) behauptet, in der Ilias seien die Troer den Achaeern gegenüber als ein niedriger stehendes Volk dargestellt. — 9. Ist Lessings Darlegung über die Bedeutung des Schönheitsprincipes in der bildenden Kunst der Griechen (Laok. Stück II) richtig? — 10. Wodurch wird in Goethes „Werther" die Katastrophe herbeigeführt?

Abiturientenprüfung Michaelis 1888: Die Handlung in Goethes „Iphigenie". — Ostern 1889: Welche Werke sind für den jungen Goethe charakteristisch?

Latein. 8 St. Sommer: Cic. epp. sell. ed. Süpfle-Boeckel. Hor. Odd. III. Winter: Cic. de orat. I, II, aus III extemporiert. Hor. Odd. IV; carm. saec., die meisten Epoden und einige Satiren. Nach Bedürfnis gewisse Kapitel aus der Grammatik von Ellendt-Seyffert und Stilistik. Übung im Lateinsprechen. Vierzehntägig ein Extemporale, vierwöchentlich ein Aufsatz. Direktor Prof. Dr. Paech.

Themata: 1. Quae rationes intercesserint inter Ciceronem et Metellos fratres. — 2. De Chryseide Homerica. — 3. In Cicerone quae uituperanda, quae laudanda sint. (Klausur.) — 4. De Persarum quattuor in Graeciam expeditionibus. — 5. Dasselbe Thema wie zur Michaelis-Abiturientenprüfung. — 6. De mulierum Trojanarum in sexto Iliadis libro supplicatione. — 7. Aequam memento rebus in arduis seruare mentem cet. — 8. De arte dicendi aliarum artium non domina, sed ministra. — 9. Horatius quid sexto decimo epodo uoluerit. — 10. Dasselbe Thema wie zur Oster-Abiturientenprüfung.

Abiturientenprüfung Michaelis 1888: Quibus rebus factum sit, ut Graecorum principatus a Lacedaemoniis ad Athenienses perueniret. — Ostern 1889: Graecorum uirtutes bellis Persarum, uitia bello Peloponnesiaco magis eluxisse.

Griechisch. 6 St. Sommer: Plato, Apologie und Kriton. Winter: Thucyd. VII, VIII (begonnen.) Repetitionen aus der Grammatik (Franke-Bamberg). Vierzehntägig ein Extemporale. 3 St. Professor Dr. Fedde. — Sommer: Hom. Il. I—VII. Winter: Soph. Oedip. Colon. Hom. Il. VIII—XI. 3 St. Oberlehrer Zimpel.

Französisch. 2 St. Sommer: Bossuet, Or. fun. de Louis de Bourbon. Winter: Racine, Phèdre. Repetition der früheren Pensen nach Knebel. Sprechübungen. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Oberlehrer Dr. Wolff.

Hebräisch. 2 St. 1. Sam. cc. 1—16. Ausgewählte Psalmen. Wiederholung der Formenlehre. Syntax. Nach Gesenius. Oberlehrer Suckow.

Mathematik. 4 St. Halbjährlich: Stereometrie nach Kambly von § 50 bis § 67. Einübung aller Teile der Mathematik in zahlreichen Extemporalien und häuslichen Arbeiten. Professor Ulrich.

Themata zur Abiturientenprüfung. Michaelis 1888: 1. An einen Kreis vom Radius $r = 2$ cm sind zwei Tangenten gelegt, deren Durchschnittspunkt A vom Centrum O des Kreises um $d = 50$ cm entfernt ist. Werden zwischen den Tangenten Kreise beschrieben, welche dieselben berühren und von denen der erste den gegebenen, jeder folgende den vorhergehenden Kreis berührt, wie groß ist der Radius des Kreises, der seinem Inhalte nach der Grenzsumme aller Kreise bis zum Punkte A hin gleichkommt? — 2. Von einem Dreieck ist die Summe zweier Seiten $b + c = 72$ cm, der von ihnen eingeschlossene Winkel $\alpha = 98^0\ 47'\ 51''$ und die Halbierungslinie dieses Winkels $w = 16{,}902$ cm gegeben. Wie gross sind die Seiten des Dreiecks? — 3. Um ein reguläres Tetraeder ist ein Cylinder beschrieben, so daß zwei gegenüberliegende Kanten des Tetraeders Durchmesser der Grundflächen des Cylinders werden. Wie groß ist das Volumen des Cylinders, wenn die Tetraederkante $a = 6$ cm gegeben ist? — 4. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem eine Seite a, das Verhältnis der beiden andern $b : c = \lambda : \mu$ und die nach einer der letzteren gezogene Mitteltransversale gegeben ist. — Ostern 1889: 1. Ein Kapital ist durch eine Reihe von Jahren zu 4% und hierauf das durch Zinseszins angewachsene Kapital ebensolange zu $3^1/_2$% ausgeliehen. Wenn es dadurch dreimal so groß geworden ist, als es ursprünglich war, wie lange stand es überhaupt auf Zinsen? — 2. In einen Kreis vom Radius $r = 65$ cm ist ein Dreieck einbeschrieben, von welchem eine Seite $c = 126$ cm und das Verhältnis der beiden andern Seiten $a : b = \lambda : \mu = 20 : 13$ gegeben ist. Wie groß sind diese Seiten und die Winkel des Dreiecks? — 3. Aus einem geraden Kegelstumpfe, dessen größerer Grundkreis den Radius $r = 4$ cm hat, wird ein gerader Kegel so herausgebohrt, daß er zu seiner Grundfläche den kleineren Grundkreis des Kegelstumpfes und seine Spitze im Mittelpunkte des größeren Grundkreises hat. Verhält sich das Volumen des herausgebohrten Kegels zu dem Volumen des restierenden Körpers wie $n : m = 1 : 6$; wie groß ist der Radius seiner Grundfläche? — 4. Von einem gegebenen Dreiecke ein Sehnenviereck abzuschneiden, welches dreimal so groß ist als das restierende Dreieck.

Physik. 2 St. Kambly, Physik. Sommer: Mathematische Geographie. Winter: Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben aus verschiedenen Gebieten. Die wichtigsten Kartenprojektionen. Professor Ulrich.

Geschichte. 3 St. Herbst, Hülfsbuch I, II, III. Schäfer, Tabellen. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zur französischen Revolution. Wiederholungen aus den früheren Pensen der deutschen, griechischen und römischen Geschichte. — Geographie: Wiederholung der Geographie von Mitteleuropa. Diercke u. Gäbler, Schulatlas. Ord. Lehrer Schaube.

Prima B.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Wieszner.

Religion. 2 St. Kombiniert mit IA.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte: Lessing, Herder, Goethe, Schiller. Lektüre: Sommer: Goethe, Götz von Berlichingen. Winter: Goethe, Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl). Freie Vorträge. Monatlich ein Aufsatz. Ord. Lehrer Schaube.

Themata: 1. Welches sind die Hauptgesetze der dramatischen Kunst? — 2. Die Grundzüge des Charakters der handelnden Personen in der Exposition von Goethes „Götz". — 3. Der Gedankengang in der Ode Klopstocks „Die Frühlingsfeier". — 4. Welchen Umständen ist der Verfall der Weltherrschaft des Papsttums zuzuschreiben? — 5. Welches Bild erhalten wir aus Göthes „Götz" von den Zuständen im deutschen Reich im ausgehenden Mittelalter? (Klassenarbeit.

— 6. Die Handlung in Lessings „Emilia Galotti". — 7. Eine Kaiserkrönung in Frankfurt im achtzehnten Jahrhundert nach Goethes „Dichtung und Wahrheit". — 8. Welchen Umständen sind die Erfolge Ludwigs XIV. zuzuschreiben? (Klassenarbeit.) — 9. Welchen Einfluss hatte Goethes Studienzeit nach seinem eignen Zeugnis in „Dichtung und Wahrheit" auf sein dichterisches Schaffen? — 10. Die Bedeutung des Golfstroms.

Latein. 8 St. Ellendt-Seyffert, Gramm. Repetitionen nach Bedürfnis. Sommer: Cic. epp. sell. ed. Süpfle-Boeckel, No. I—XLVII. Winter: Cic. de orat. I, II. Vierzehntägig ein Extemporale im Anschluß an die Klassenlektüre. Aufsätze monatlich. 6 St. Professor Dr. Wieszner. — Sommer: Hor. Odd. III. Winter: Hor. Odd. IV, carm. saec., die meisten Epoden und einige Satiren. 2 St. Direktor Professor Dr. Paech.

Themata: 1. Res a Cn. Pompeio Magno gestae breuiter enarrentur. — 2. De P. Clodio Pulchro. — 3. Cicero exsulans. (Klassenarbeit.) — 4. Mithridaticum bellum quomodo a L. Lucullo gestum sit. — 5. Romanorum frugalitas exemplis comprobetur. — 6. Quo iure Cicero (de or. I, § 38) dixerit, si uelit et suae civitatis exemplis uti et aliarum, se plura proferre posse detrimenta publicis rebus quam adiumenta per homines eloquentissimos importata. — 7. Dicendi vim iam heroicis temporibus magnam fuisse ex Homeri carminibus demonstretur. — 8. De vita Oedipi. (Klassenarbeit.)

Griechisch. 6 St. Sommer: Plato, Apologie und Kriton. Winter: Thucyd. VII. — Ausgewählte Kapitel aus der Grammatik von Franke-Bamberg I, II. Alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Oberlehrer Zimpel. — Sommer: Hom. Il. I—VI. Winter: Soph. Oedip. Colon. Hom. Il. VII—XI. 3 St. Direktor Professor Dr. Paech.

Französisch. 2 St. Sommer: Ausgewählte Reden Mirabeau's, herausg. von Fritsche. Heft I, No. 3, 4, 5. Winter: Corneille, Horace. Repetition der früheren Pensen nach Knebel. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Oberlehrer Dr. Wolff.

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit IA.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensen. Dazu kam im Winter Stereometrie nach Kambly § 1—50. Zahlreiche Extemporalien und häusliche Arbeiten. Professor Ulrich.

Physik. 2 St. Sommer: Phoronomie, Statik und Mechanik der festen und flüssigen Körper. Nach Kambly § 14—59. Winter: Die Lehre vom Lichte. Nach Kambly § 91—128. Prof. Ulrich.

Geschichte. 3 St. Wie in IA. Geographie des außerdeutschen Europa. Diercke u. Gäbler, Schulatlas. Ord. Lehrer Schaube.

Secunda A.

Ordinarius: Oberlehrer Zimpel.

Religion. 2 St. Es wurde die Apostelgeschichte im Urtext gelesen und erklärt. Einige Kirchenlieder wurden neu gelernt, andere wiederholt. Hollenbergs Hülfsbuch. Prof. Dr. Wieszner.

Deutsch. 2 St. Sommer: Entwicklung des mittelhochdeutschen Volksepos. Die Nibelungensage. Lektüre des Nibelungenliedes in der Übersetzung von Simrock. — Winter: Das Leben Lessings. Minna von Barnhelm. Emilia Galotti. Monatlich ein Aufsatz nach vorangegangener Besprechung und Feststellung der Disposition. Oberlehrer Müller.

Themata der Aufsätze: 1. Welche Vorstellungen von den Heldengesängen aus der Zeit der Völkerwanderung gewinnen wir aus dem Hildebrandslied? — 2. Die Schlacht am Trasimenischen See (nach Liv. XXII, 1—8). — 3. Die poetische Wirkung der Katastrophe in der Odyssee (XXII u. XXIII). — 4. Welche Gefühle und Stimmungen offenbaren sich in den Handlungen Hagens seit seiner Ankunft im Lande der Hunnen? — 5. Welche Wandlungen macht — unter der Voraussetzung einheitlicher Komposition — der Charakter Kriemhildens durch? — 6. Welche Bedeutung hatte der Breslauer Aufenthalt für Lessings Leben und Dichten? — 7. Die dramatische Exposition in Minna von Barnhelm. — 8. Die Zustände auf Ithaka vor der Heimkehr des Odysseus (nach Hom. Od. I, II). — 9. Die gegen König Dejotarus erhobene Anklage, hergestellt nach Ciceros Verteidigungsrede. — 10. Welche Aufgabe stellte sich Lessing in Emilia Galotti und wie hat er sie zu erreichen gesucht?

Latein. 8 St. Sommer: Liv. XXII, cc. 1—57. Winter: Cic. pro Ligario, pro rege Dejotaro; Cato major. Ellendt-Seyffert §§ 343—350. Der Gebrauch der koordinierenden Konjunktionen. Repetition

ausgewählter Kapitel aus der Kasus- und Moduslehre. Stilübungen nach Haacke III. Wöchentlich ein Extemporale. Vierteljährlich ein Aufsatz. 6 St. Oberlehrer Zimpel. — Sommer: Verg. Aen. X. Winter: Ov. fast. I, 1—294; 461—616; 657—724. II, 1—144; 195—242; 267—302; 475—582. 2 St. Oberlehrer Müller.

Themata: 1. De rebus anno a. Chr. n. ducentesimo septimo decimo a Romanis in Hispania gestis. — 2. De bello Hannibalis anno ducentesimo duodevicesimo et ducentesimo septimo decimo gesto. — 3. De Dejotaro rege Galatiae. — 4. De Q. Ligario.

Griechisch. 7 St. Sommer: Herod. IX, 1—85. Hom. Od. XXI—XXIV. Winter: Xen. Memor. I, II. Hom. Od. I—IV. Franke-Bamb. II, §§ 62—155. Lehre vom Gebrauch der Genera, Tempora, Modi des Verbums. Gelegentlich Wiederholung einzelner Abschnitte der Kasuslehre. Vierzehntägig ein Extemporale im Anschluß an die Lektüre. Professor Dr. Wieszner.

Französisch. 2 St. Sommer: Lanfrey: Expéd. d'Ég. et Camp. de Syrie, hrsg. v. Paetsch, p. 1—32. Winter: Dasselbe, p. 32—61. Knebel, §§ 105—124. Infinitiv, Participium, Inversion. Bemerkungen über einige Partikeln. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Oberlehrer Dr. Wolff.

Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Gesenius. Schriftliche Übungen alle 14 Tage. Oberlehrer Suckow.

Mathematik. 4 St. Sommer: Weitere Übungen im Lösen von Gleichungen 1. und 2. Grades, die arithmetischen Reihen und Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Winter: Das Rechnen mit Logarithmen, geometrische Reihen, Zinses-Zins- und Rentenrechnung. Nach Kambly, §§ 57—88. Gleichzeitig die Trigonometrie. Zahlreiche Extemporalien und häusliche Arbeiten. Professor Ulrich.

Physik. 2 St. Sommer: Statik und Mechanik der luftförmigen Körper. Akustik. Nach Kambly, §§ 60—90. Winter: Wärmelehre nach Kambly, §§ 129—145. Professor Ulrich.

Geschichte. 3 St. Geographie von Italien und römische Geschichte bis zum Untergange der Republik. Herbst, Hülfsbuch I. Schäfer, Tabellen. Geographie: Fortsetzung des Pensums der Untersekunda. Ord. Lehrer Dr. Wiedemann.

Secunda B.

Coet. 1. Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Fedde.

Coet. 2. Ordinarius: Oberlehrer Müller.

Religion. 2 St. Wie in IIA — IIB¹ und IIB² kombiniert. Professor Dr. Wieszner.

Deutsch. 2 St. Sommer: Schiller, Spaziergang. Goethes Leben. Goethe, Hermann und Dorothea. Winter: Schillers Leben. Schiller, Maria Stuart; Braut von Messina. Monatlich ein Aufsatz nach vorangegangener Besprechung und Feststellung der Disposition. IIB¹: Professor Dr. Fedde. IIB²: Oberlehrer Müller.

Themata in IIB¹: 1. Der Weg des Dichters in Schillers Spaziergang. — 2. Inhalt bzw. Bedeutung des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. — 3. Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea. — 4. Hermanns Heimat. — 5. Die Unterwelt nach Vergils Aeneide. — 6. Die Vorgeschichte der Maria Stuart bis zum Beginn der Handlung in Schillers Drama. — 7. Wodurch wurde der Peloponnesische Krieg veranlaßt? — 8. Die Anklage gegen den König Dejotarus. — 9. Wodurch wird die Hinrichtung der Maria Stuart verzögert? — 10. Die Versöhnung der beiden feindlichen Brüder in der Braut von Messina.

Themata in IIB²: 1. Die Grundzüge der Perikleischen Politik. — 2. Schillers Gedanken über den Kreislauf der Entwicklung menschlicher Kultur (zusammengestellt aus dem Eleusischen Fest und dem Spaziergang). — 3. Der Eingang und die vorderen Räume der Unterwelt (nach Verg. Aen. VI, 236—547). — 4. Natur und Landschaft in Goethes Hermann und Dorothea, dargestellt in ihrem Zusammenhang mit dem Charakter des Ganzen sowie der einzelnen Scenen. — 5. „Des Todes rührendes Bild steht — Nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen. — Jenen drängt es ins Leben zurück und lehret ihn handeln, — Diesem stärkt es zu künftigem Heil in Trübsal die Hoffnung, — Beiden wird zum Leben der Tod.“ — 6. Welchen Einfluß hat die Natur Griechenlands auf die Entwicklung seiner Kultur gehabt? — 7. In welchen Thatsachen aus Schillers Leben offenbart sich vor allen andern die dem Dichter eigene

Kühnheit und Energie des Charakters? — 8. Mit welchen Gründen bestreitet Maria Stuart Burleigh gegenüber die Gerechtigkeit des gegen sie gefällten Todesurteils. — 9. Mortimer und Lord Leicester im Gegensatz ihrer Charaktere. — 10. Die im Einzugslied und 1. Zwischenlied der Braut von Messina enthaltenen Gedanken über das menschliche Leben.

Latein. 8 St. Ellendt-Seyffert, §§ 202—233. Die Lehre von den Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Repetition ausgewählter Kapitel aus der Kasus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Extemporale. 3 St. Sommer: Liv. III. Verg. Aen. VI. Winter: Cic. pro reg. Dejot.; Cato major. Verg. Aen. I. 5 St. IIB¹: Professor Dr. Fedde. IIB²: Oberlehrer Müller.

Griechisch. 7 St. Franke-Bamb. II, §§ 1—61, 159—168. Repetition der Formenlehre; Kasuslehre; Lehre vom Artikel und Pronomen; Konjunktionen. Wöchentlich ein Extemporale. 3 St. Sommer: IIB¹: Xen. anab. III. Hom. Od. XXI, XXII, 1—255. — IIB²: Xen. anab. III. Hom. Od. XXI, XXII. Winter: IIB¹: Xen. anab. IV. Hom. Od. I, II, III. — IIB²: Xen. anab. IV. Hom. Od. I, II. — IIB¹: Ord. Lehrer Dr. Degner. IIB²: Oberlehrer Dr. Speck.

Französisch. 2 St. Knebel, §§ 94—104. Rektion der Verba. Tempora. Modi. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Sommer: Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand, hrsg. von Franz, I, II. Winter: Dasselbe, III—V. — IIB¹ und IIB²: Oberlehrer Dr. Wolff.

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit IIA.

Mathematik. 4 St. 1. Semester: Die Lehre von der Potenzierung und Radizierung. Kambly, §§ 39—57. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Gleichungen 2. Grades. Gleichzeitig die Planimetrie. 2. Semester: Kambly, §§ 126—165. Im Anschluß Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Dreiwöchentlich ein Extemporale. IIB¹ und IIB²: Ord. Lehrer Beyer.

Physik. 2 St. Die Elemente der Chemie. Magnetismus und Elektrizität. Nach Kambly, Physik. IIB¹ und IIB²: Ord. Lehrer Beyer.

Geschichte. 3 St. Geographie und Geschichte Griechenlands bis auf Alexander den Grossen. Herbst, Hülfsbuch I. Schäfer, Tabellen. Geographie: Allgemeine physikalische Geographie und Repetition der aussereuropäischen Erdteile. Diercke u. Gäbler, Schulatlas. IIB¹: Ord. Lehrer Dr. Wiedemann. IIB²: Oberlehrer Müller.

Tertia A.

Coet. 1. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wolff.
Coet. 2. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Speck.

Religion. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. Fortsetzung der Geschichte des alten Bundes bis auf die Zeit Christi. Geographie von Palästina. Besprechung des V. Hauptstückes. Repetition der anderen. 4 Kirchenlieder wurden neu gelernt, die früheren repetiert. Oberlehrer Dr. Speck.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung zur Veranschaulichung der verschiedenen Gattungen der Lyrik. Daran erläutert der Strophenbau der deutschen Lyrik. Deklamierübungen. Dreiwöchentlich ein Aufsatz im Anschluß an Cäsar, Ovid und die deutsche Lektüre nach vorangegangener Besprechung. Erste Anleitung zum Disponieren. IIIA¹: Oberlehrer Dr. Wolff. IIIA²: Oberlehrer Dr. Speck.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, §§ 283—343. Wiederholung der Kasus- und Moduslehre. Die Lehre vom Infinitiv, dem Participium und Gerundium. Übersetzen aus Haacke II, 2. Wöchentlich ein Extemporale. IIIA¹: Sommer: Caes. de b. g. VI, VII, 1—13. Ov. metam. II mit Auswahl. Winter: Caes. de b. g. I. Ov. metam. III, IV mit Auswahl. Oberlehrer Dr. Wolff. — IIIA²: Sommer: Caes. de b. g. VI, 29 bis VII, 43. Ov. metam. II mit Auswahl. Winter: Caes. de b. g. I. Ov. metam. III, IV mit Auswahl. Oberlehrer Dr. Speck.

Griechisch. 7 St. Franke-Bamb. I, §§ 77—97, 53 und 54, 2. Anhang. Verbalverzeichnis. Übersicht über die Präpositionen. Die Augmentation. Einübung der Verba auf μι. Die anomale Konjugation. Wöchentlich ein Extemporale. IIIA¹: Xen. anab. I, II, 1—4. Ord. Lehrer Dr. Linke. — IIIA²: Xen. anab. I, 1—5, 8—10. Sommer: Wiss. Hülfslehrer Gumpert. Winter: Ord. Lehrer Thiel.

Französisch. 2 St. Knebel, §§ 69—84. Syntax des Artikels; Kasuspräpositionen; Adjektivum. Stücke aus Ahns Lesebuch I. Alle drei Wochen ein Extemporale. IIIA¹ und IIIA²: Ord. Lehrer Wetekamp.

Mathematik. 3 St. Kambly, Arithm. §§ 23—39. Fortsetzung der Buchstabenrechnung. Gleichungen 1. Grades mit einer und mit zwei Unbekannten. Planim. §§ 100—127. Wiederholung der früheren Pensen. Geometrische Aufgaben. IIIA¹ und IIIA²: Ord. Lehrer Dr. Götschmann.

Geschichte. 3 St. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis zur Begründung des neuen deutschen Reiches. Repetitionen aus dem Pensum der Untertertia und Quarta. Geographie von Mitteleuropa. Diercke u. Gäbler, Schulatlas. IIIA¹ und IIIA²: Ord. Lehrer Schaube.

Naturgeschichte. Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und der wichtigsten Kryptogamen. Übersicht über das natürliche System. Das Wichtigste der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Vogel, Botanik II, 3, 4. Winter: Die Grundzüge der Mineralogie. IIIA¹ und IIIA²: Ord. Lehrer Dr. Götschmann.

Tertia B.

Coet. 1. Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Degner.

Coet. 2. Ordinarius: Oberlehrer Dr. v. Stojentin.

Religion. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. Geschichte des alten Bundes von Anfang bis zum Beginn der Zeit der Könige. Daneben Repetition über das Neue Testament. Erläuterung des IV. Hauptstücks. Repetition des I., II. und III. 4 Lieder neu gelernt, die früheren repetiert. IIIB¹ und IIIB² kombiniert: Ord. Lehrer Dr. Schmidt.

Deutsch. 2 St. Echtermeyer, Sammlung. Lektüre und Erklärung der hauptsächlichsten deutschen Balladen, von denen einzelne memoriert wurden. Aufsätze im Anschluß an die Klassenlektüre und den Geschichtsunterricht nach vorangegangener Besprechung dreiwöchentlich. IIIB¹: Ord. Lehrer Dr. Degner. IIIB²: Oberlehrer Dr. v. Stojentin.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, §§ 234—282. Repetitionen aus der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Haacke II, 2. Wöchentlich ein Extemporale. IIIB¹: Caes. de b. g. VI und I, I. Ov. metam. I—IV mit Auswahl. Ord. Lehrer Dr. Degner. IIIB²: Caes. de b. g. VI und I, 1—32. Ov. metam. II, III mit Auswahl. Oberlehrer Dr. v. Stojentin.

Griechisch. 1. Semester: Franke-Bamb. I, §§ 13—39, 49—58. Deklination der Substantiva und Adjektiva, das regelmäßige, nicht kontrahierte Verbum. 2. Semester: Franke-Bamb. I, §§ 40—48, 61—74. Verba muta, contracta, liquida; Komparation, Pronomina, Zahlwörter. Übersetzen aus Ostermann, griech. Übungsbuch I. Wöchentlich ein Extemporale. IIIB¹: Ord. Lehrer Dr. Fellmann. IIIB²: Ord. Lehrer Dr. Schmidt.

Französisch. 2 St. Knebel §§ 58, 59, 20, 27—48, 62—68. Auswahl aus §§ 85—93. Verba intransitiva, impersonalia. Pluralbildung und Motion der Substantiva. Adjektivum. Zahlwort. Adverbium. Präpositionen. Konjunktionen. Das Wichtigste aus der Syntax des Pronomens. Alle 14 Tage ein Extemporale. Stücke aus Ahn, Lesebuch I. IIIB¹ und IIIB²: Ord. Lehrer Dr. Degner.

Mathematik. 3 St. Kambly, Arithmetik §§ 1—22. Wiederholung früherer Abschnitte. Anfänge des Buchstabenrechnens. Planimetrie §§ 68—99. Geometrische Aufgaben. IIIB¹ und IIIB²: Ord. Lehrer Dr. Götschmann.

Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Botanik. Winter: Zoologie. Nach Vogel II, 3, 4. IIIB¹ und IIIB²: Ord. Lehrer Dr. Götschmann.

Geschichte. 3 St. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Deutsche Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Repetitionen aus der alten Geschichte. Geographie: Übersicht über die mathematische Geographie. Das außerdeutsche Europa. Diercke u. Gäbler, Schulatlas. III B¹ und III B²: Ord. Lehrer Schaube.

Quarta.

Coet. 1. Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Linke.
Coet. 2. Ordinarius: Oberlehrer Suckow.

Religion. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. IV¹ und IV² kombiniert: Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Hauptstück I und III wiederholt, II neu besprochen. 4 Kirchenlieder neu gelernt, die früheren repetiert. Das Kirchenjahr. Ord. Lehrer Dr. Linke.

Deutsch. 2 St. Wiederholung der Regeln über Orthographie und Interpunktion. Übersicht über Deklination und Konjugation. Diktate und Aufsätze vierzehntägig. Ausgewählte Stücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch I, 3 gelesen und erklärt, einzelne Gedichte gelernt. IV¹: Ord. Lehrer Dr. Linke. IV²: Ord. Lehrer Dr. Wiedemann.

Latein. 9 St. 1. Semester: Ellendt-Seyffert, §§ 26, 27, 34, 51, 54—58, 117, 129; §§ 130—145. Nachträge und Repetitionen aus der Formenlehre. §§ 146—174. Die Lehre vom Subjekt und Prädikat. Attribut und Apposition, die Übereinstimmung des Pronomens. Der Gebrauch des Genetivs, Accusativs und Dativs. 2. Semester: Ellendt-Seyffert, §§ 165—201. Die Lehre vom Gebrauch des Ablativs und der Präpositionen, von den Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Einübung durch Haacke, Aufgaben II, 1. Wiggert, Pens. V und VI; I—IV repetiert. Seit Michaelis in IV² Übersetzen aus Ostermann, Übungsbuch, Abt. III. Ostermann, Vokabularium, Abt. III; I, II repetiert. Wöchentlich ein Extemporale. IV¹: Nepos, Milt., Them., Alc., Thras, Con. IV²: Nepos, Milt., Them., Arist., Paus., Lys., Cim., Alc., Thras. IV¹: Ord. Lehrer Dr. Linke. IV²: Oberlehrer Suckow.

Französisch. 5 St. Probst, Vorschule II., III., IV. Abschnitt. Unregelmäßige Verba nach Knebel. Dazu § 55: Bemerkungen zur regelmäßigen Konjugation. Repetition des Pensums der Quinta. Dreiwöchentlich 2 Extemporalien. IV¹: Professor Dr. Fedde. IV²: Oberlehrer Suckow.

Mathematik. 4 St. Blümel, Heft V. Wiederholung der früheren Klassenpensen. Das Einfachste aus der Gesellschaftsrechnung. Rabattrechnung. Kopfrechnen. 2 St. Kambly, Planimetrie §§ 1—63. 2 St. IV¹: Wiss. Hülfslehrer Lübeck. IV²: Ord. Lehrer Wetekamp.

Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Botanik nach Vogel, Leitfaden Heft II, Kursus 3. Winter: Zoologie nach Vogel, Heft II, Kursus 3. IV¹: Wiss. Hülfslehrer Lübeck. IV²: Ord. Lehrer Wetekamp.

Geschichte. 2 St. Jäger, Hülfsbuch. Schäfer, Tabellen. 1. Semester: Griechische Geschichte. 2. Semester: Römische Geschichte. IV¹: Oberlehrer Dr. v. Stojentin. IV²: Ord. Lehrer Dr. Wiedemann.

Geographie. 2 St. Deutschland. Wiederholung des übrigen Europas. Nach Daniel. Diercke und Gäbler, Schulatlas. IV¹: Oberlehrer Dr. v. Stojentin. IV²: Ord. Lehrer Dr. Wiedemann.

Zeichnen. 2 St. Maler Painer.

Quinta.

Coet. 1. Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Schmidt.
Coet. 2. Ordinarius: Ord. Lehrer Thiel.

Religion. 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. V¹ und V² kombiniert. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Henning. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Bücher. Das Kirchenjahr. 4 Kirchenlieder neu gelernt, die früheren repetiert. Das III. Hauptstück und Wiederholung des I. Ord. Lehrer Dr. Schmidt.

Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch T. I, Abt. 2. Das Gelesene wurde erklärt. Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Diktat oder kleiner Aufsatz. Memorieren von Gedichten. V^1: Ord. Lehrer Dr. Schmidt. V^2: Sommer: Wiss. Hülfslehrer Gumpert. Winter: Ord. Lehrer Thiel.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, §§ 20—122, §§ 187, 188 die Reimregeln. Wiederholung des Pensums der Sexta und Vervollständigung der unregelmäßigen Formenlehre, namentlich die Verba mit unregelmäßigen Stammzeiten und ihre Komposita, die Numeralia distributiva und Zahladverbien, sämtliche Pronomina. Übersicht über die Präpositionen. Einübung der wesentlichsten syntaktischen Regeln nach Ostermann, Übungsbuch, Abt. II. Übersetzen daraus. Wöchentlich ein Extemporale. Ostermann, Vokabularium, Abt. II; I wiederholt. V^1: Ord. Lehrer Dr. Schmidt. V^2: Sommer: Wiss. Hülfslehrer Gumpert. Winter: Ord. Lehrer Thiel.

Französisch. 4 St. Probst, Vorschule I. Abschnitt. Dreiwöchentlich 2 Extemporalien. V^1 und V^2: Ord. Lehrer Wetekamp.

Rechnen. 4 St. Blümel, Heft V. 1. Semester: Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. 2. Semester: Zinsrechnung. Anschauung geometrischer Größen verbunden mit linearem Zeichnen. V^1: Ord. Lehrer Wetekamp. V^2: Ord. Lehrer Beyer.

Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Botanik nach Vogel, Heft I, Kursus 2. Winter: Zoologie nach Vogel, Heft I, Kursus 2. V^1: Ord. Lehrer Wetekamp. V^2: Ord. Lehrer Beyer.

Geographie und Geschichte. 3 St. Debes, Schulatlas. Daniel, Leitfaden III und IV: Europa außer Deutschland. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. 2 St. Biographieen aus der deutschen Geschichte. 1 St. V^1: Oberlehrer Müller. V^2: Oberlehrer Zimpel.

Schreiben. 2 St. Neben der lateinischen und deutschen in dem oberen Coetus die griechische Schrift. Vorschullehrer Walter.

Zeichnen. 2 St. Maler Painer.

Sexta.

Coet. 1. Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Wiedemann.

Coet. 2. Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Fellmann.

Religion. 3 St. Hollenberg, Hülfsbuch. VI^1 und VI^2 kombiniert. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Henning. Die zehn Gebote. 4 Kirchenlieder. Ord. Lehrer Dr. Fellmann.

Deutsch. 3 St. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Hopf und Paulsiek, Lesebuch T. I, Abt. 1. Besprechung des Gelesenen. Damit verbunden das Hauptsächlichste aus der Satz- und Interpunktionslehre und aus der Grammatik. Alle 14 Tage ein Diktat zur Einübung der Interpunktion und Orthographie. Memorieren von Gedichten. VI^1: Ord. Lehrer Dr. Wiedemann. VI^2: Ord. Lehrer Dr. Fellmann.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, §§ 20—97. 1. Semester: Regelmäßige Deklination und Konjugation. 2. Semester: Unregelmäßige Deklination und Konjugation, Komparation und Numeralia cardinalia und ordinalia, die wichtigeren Pronomina. Ostermann, Vokabularium I. Abt. Wöchentlich ein Extemporale. Übersetzen aus Ostermann, Übungsbuch I. Abt. VI^1: Ord. Lehrer Dr. Wiedemann. VI^2: Ord. Lehrer Dr. Fellmann.

Rechnen. 4 St. Blümel, Heft IV. 1. Semester: Wiederholung der vier Spezies in ganzen Zahlen. Bruchrechnung. 2. Semester: Wiederholung der gemeinen Brüche. Dezimalbrüche. Kopf- und Tafelrechnen. VI^1: Ord. Lehrer Dr. Götschmann. VI^2: Ord. Lehrer Beyer.

Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Beschreibung einzelner wildwachsender Pflanzen. Vogel, I, 1. Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere als Repräsentanten der Gattungen. Vogel, I, 1. VI^1: Vorschullehrer Lehmann. VI^2: Ord. Lehrer Beyer.

Geographie und Geschichte. 3 St. Debes, Schulatlas. Daniel, Leitfaden I und II. Die allgemeinen Grundbegriffe der Geographie und genauere Übersicht der außereuropäischen Erdteile. 2 St. Biographieen aus der griechischen und römischen Geschichte. 1 St. VI¹ und VI²: Oberlehrer Dr. v. Stojentin.

Schreiben. 2 St. VI¹: Vorschullehrer Lehmann. VI²: Vorschullehrer Walter.

Zeichnen. 2 St. VI¹: Sommer: Vorschullehrer Lehmann. Winter: Maler Painer. VI²: Sommer: Maler Painer. Winter: Vorschullehrer Lehmann.

Schluß der Übersicht.

a. Teilnahme am christlichen Religionsunterricht.

Von 303 (Anfang des Sommersemesters) bezw. 298 (Anfang des Wintersemesters) evangelischen Schülern des Gymnasiums nahmen 38 bezw. 36 nicht teil, weil sie den Konfirmandenunterricht besuchten.

Die katholischen Schüler, für welche ein besonderer Religionsunterricht an unserer Anstalt nicht besteht, nahmen an dem von Kuratus Dr. Bergel am Realgymnasium zum heil. Geist gegebenen Unterrichte teil; die diesbezüglichen Lehrpensen sind in dem Programm dieser Anstalt angegeben. Von den 22 bezw. 25 katholischen Schülern des Gymnasiums war einer dispensiert.

b. Jüdischer Religionsunterricht.

Obligatorisch für die jüdischen Schüler der Klassen VI bis IIIB, wofern sie nicht die Teilnahme am Unterricht einer der hiesigen Synagogenschulen nachweisen. Erteilt von Dr. Samuelsohn, Religionslehrer der hiesigen Synagogengemeinde.

Sexta 1 u. 2. 3 St. Levy, biblische Geschichte von Dr. Badt. Religions- und Sittenlehre im Anschluß an die biblischen Geschichten von der Schöpfung bis David und an einzelne Erzählungen aus dem Leben Davids, Salomos und der Propheten. Erklärung der zehn Gebote.

Quinta 1 u. 2. 3 St. Cassel, Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte. Sommer: Geographie von Palästina. Geschichte des Volkes Israel von der Errichtung des Königtums bis zur Auflösung des Reiches Juda. Winter: Erläuterung des Festcyklus und der Sittenlehre im Anschluß an das 4. und 9. Gebot. Teilweise Wiederholung des Pensums der Sexta.

Quarta 1 u. 2. 2 St. Cassel, Leitfaden. Sommer: Bibelkunde, Festkalender und Wiederholung des Festcyklus. Ausführliche Darstellung der Mosaischen Sittenlehre, ergänzt durch die des Talmud. Winter: Jüdische Geschichte in Verbindung mit der Religionsgeschichte von der Auflösung des Reiches Juda bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Römer unter Titus.

Unter Tertia 1 u. 2. 2 St. Cassel, Leitfaden. Sommer: Systematische Glaubenslehre. Winter: Geschichte der Juden in der Diaspora. Die bedeutendsten Erscheinungen der nachbiblischen religiösen Litteratur.

Von 106 bezw. 105 jüdischen Schülern der Klassen VI—IIIB ließen sich 25 bezw. 12 dispensieren, um anderwärts Unterricht zu nehmen.

c. Polnischer Unterricht.

(Teilnahme von Unter-Sekunda an aufwärts gestattet.)

Erteilt von Dr. v. Jarochowski, ord. Lehrer am Gymnasium zu St. Matthias, den Schülern der Gymnasien zu St. Elisabet, Maria-Magdalena, Johannes und des Friedrich-Gymnasiums.

Untere Abteilung. 2 St. Popliński-Nehring, Grammatik. Regeln über die Aussprache. Die Deklination, Konjugation, die Präpositionen. Stücke aus Popliński, Lesebuch. Mehrere Gedichte memoriert.

Obere Abteilung. 2 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der unteren Abteilung. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Gelesen die Balladen von Mickiewicz. Übungen im schriftlichen und mündlichen Gebrauche der Sprache.

d. Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die turnenden Schüler wurden in 10 Züge geteilt, von denen ein jeder 2 Stunden wöchentlich Unterricht erhielt. Oberlehrer Dr. Speck, die ord. Lehrer Dr. Wolff und Dr. Degner und die Vorschullehrer Walter und Böer leiteten die Übungen von je 2 Zügen. Von 497 Schülern zu Anfang des Sommersemesters waren 92, also 18,5 pCt., von 491 Schülern zu Anfang des Wintersemesters waren 63, also 12,8 pCt., dispensiert.

2. Gesang. VI¹: 2 St. VI²: 2 St. V¹ und V²: 2 St. IV¹ und IV²: 1 St. III, II und I: 1 St. Außerdem 1 St. Gesang der Chorklasse, an dem Schüler von Quinta an aufwärts teilnehmen. Musikdirektor Thoma.

3. Fakultatives Zeichnen. 2 St. wurden den Schülern der Tertia, Sekunda und Prima von Maler Painer erteilt. Es besuchten 20 Schüler den Unterricht.

B. In der Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Lehmann.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Henning. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Bibelsprüche und 8 Kirchenlieder aus Treblin. Lehmann.

Deutsch. 5 St. Hopf u. Paulsiek für Septima. Wortlehre. Der einfache und erweiterte Satz. Möglichst umfassende Einübung der orthographischen Regeln. Wöchentlich ein Diktat. Lehmann.

Rechnen. 4 St. Resolvieren, Reduzieren, die vier Spezies mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. Kopf- und schriftliches Rechnen. Blümel, Heft III. Lehmann.

Geographie. 2 St. Geographie von Schlesien. Kramer, Hülfsbuch I. Lehmann.

Naturbeschreibung. 1 St. Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen. Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Walter.

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. Lehmann.

Lesen. 2 St. Gewandtes und verständiges Lesen von Stücken aus Paulsiek, Lesebuch für Septima. Ausdrucksvolles Aufsagen der memorierten Gedichte. Lehmann.

Zeichnen. 2 St. Grade Linien nach den verschiedenen Richtungen und gradlinige Figuren. Lehmann.

Gesang. 1 St. Thoma, Liedergarten 1. Heft. Choräle und leichte zweistimmige Lieder. Böer.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Walter.

Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments nach Henning. Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Bibelsprüche und 3 Kirchenlieder aus Treblin. Walter.

Deutsch. 5 St. Hopf und Paulsiek für Oktava. Deklination, Komparation und Konjugation. Der einfache Satz. Übungen im fehlerfreien Abschreiben und Einüben der orthographischen Regeln. Wöchentlich ein Diktat und eine Reinschrift. Walter.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten Zahlen. Kopf- und schriftliches Rechnen. Einübung der Währungszahlen. Blümel, Heft II. Walter.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift, letztere in Doppellinien. Walter.

Lesen. 3 St. Übungen im geläufigen und ausdrucksvollen Lesen. Memorieren von Gedichten. Paulsiek, Lesebuch für Oktava. Walter.

Gesang. 1 St. Thoma, Liedergarten I. Leichte einstimmige Lieder und Choräle. Böer.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Böer.

Religion. 2 St. Einige einfache Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Liederverse und kleine Gebete. Der Wortlaut der 5 ersten Gebote. Böer.

Lesen. 6 St. I. Abteilung. Deutsche und lateinische Druckschrift. II. Abteilung: Deutsche Druckschrift. Anschauungsunterricht nach den Winkelmannschen Bildertafeln. E. Bock, Lesebuch. Böer.

Schreiben. 5 St. Deutsche Kurrentschrift nach den Formen des Breslauer Normal-Alphabets in genetischer Reihenfolge. Böer.

NB. In Verbindung mit Lesen und Schreiben werden Übungen im Abschreiben aus dem Lesebuch vorgenommen und Kenntnis der Haupt-, Eigenschafts- und Thätigkeitswörter angestrebt.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies zuerst im Zahlenraum von 1—10, dann von 1—20 und von 1—100. Blümel, Heft I. Böer.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Königliche Behörde.

Provinzial-Schul-Kollegium bestimmt unter dem 20. April 1888: Es muß den Eltern überlassen bleiben, aus welcher Handlung sie für ihre Kinder das für den Schulgebrauch nötige Material anschaffen wollen; die Schule wird nur darauf zu halten haben, daß dieses Material nach Qualität, Form u. s. w. den Anforderungen entspricht. Die Befugnis, die Schüler durch Zwang oder bloße Empfehlung in dieser Beziehung an bestimmte Verkaufsstätten zu weisen, hat die Schule nicht.

P.-S.-K. den 31. Juli teilt das Ministerial-Reskript vom 23. Juli zur Nachachtung mit, nach welchem infolge Allerhöchsten Erlasses Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 9. Juli in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen, und zwar so, daß die Schule in treuer Pflichterfüllung diese Tage ihrer gewohnten Arbeit widme, dieselbe aber mit einer würdigen Feierstunde einleite oder beschließe, — und fügt die Bestimmung hinzu, daß, wenn einer der betreffenden Tage auf Sonntag fällt, am nächst vorhergehenden Schultage die Feier stattzufinden habe, und daß, wenn die Abiturientenprüfung auf einen der genannten Tage treffen sollte, die Schulfeier an dem Gedenktage in der ersten Schulstunde statthaben, die Prüfung aber erst nach Schluß derselben beginnen solle.

P.-S.-K. den 24. Oktober ordnet an, die Anmeldungen solcher Schüler abzuweisen, welche ohne ausreichenden Grund die Schule wechseln oder nach geflissentlicher Unterbrechung des Schulbesuches aufgrund von Privatunterricht die Versetzung in eine höhere Klasse erreichen wollen, welche sie bei ordnungsmäßigem Schulbesuch voraussichtlich nicht erreicht haben würden, — event. jedoch nur wenn besondere Gründe hierzu vorliegen, die behördliche Entscheidung über die Aufnahme einzuholen.

P.-S.-K. den 4. Dezember setzt die Ferienordnung für 1889 folgendermaßen fest: Osterferien Mittwoch den 10. April (Schulschluß) bis Donnerstag den 25. April (Schulanfang), Pfingstferien Freitag den 7. Juni bis Donnerstag den 13. Juni, Sommerferien Freitag den 5. Juli bis Mittwoch den 7. August,